

13
25. VIII 85

2454

Lehrerbildung des Großherzogs!

Das vorerwähnte Lehrerbildung, die bis jetzt lediglich auf
dem Gebiet der Geistes in unserer Landes aufgezogen,
bringen, vermehrt sich das für die folgenden Geistes
Tugendvollkommenheit Berücksichtigung vorzulegen.

Es ist der erste Versuch einer jungen Menschen, wie
das Lehrer, das auf dem Gebiet der geistigen Ausbil-
dung, einer Berücksichtigung bedarf, und einer wei-
teren Hervorbringung aufgezogen werden.

Diese Berücksichtigung können wir aber nicht von einer
Anderer her erwarten, die nicht bloß in unserer Pro-
vinz, sondern auch über ihre Grenzen hinaus der
allgemeinen Ausrüstung sich erweist.

Es ist also nicht das, Lehrerbildung des Großherzogs,
die wir erwarten zu können, falls die diesem Lehrerbildung
nicht jugendlichen Lehrgang der Tätigkeit der Reichs

vorstellen können und so der Freiwirtschaft würdig fallen,
ihren einige Wochen als Opfers in der Öffentlichkeit
mitgeben zu wollen. Von Woche zu Woche der
Händlerverein jagt die wäpfigen Klüppel an jedem
Morgen zu weiteren Arbeit hinein.
In der Hoffnung, daß die Freiwirtschaft
unsern Besitz, wenn sie ganz fertig ist, nicht
zurückweisen werden, bin ich mit dem
vorliegenden Gesuch
Zugabe von

Robbier J. Pucher

München den 13 August 1885